

Ein „zukunftsweisender Rekordhaushalt“

Gundelfingen will im Jahr 2025 investieren, so etwa in die Kläranlage und das Hallenbad. Dafür muss die Stadt sich auch verschulden und ihre Rücklagen angreifen.

Von Dominik Bunk

Gundelfingen In Gundelfingen stehen mehrere Großprojekte an, darunter etwa die Sanierung des Hallenbads oder die Sanierung der Kläranlage. Der Stadtrat hat am Donnerstagabend den Haushaltsentwurf absegnen, den Bürgermeister Dieter Nägele (FW) als „zukunftsweisenden Rekordhaushalt“ betitelt. Die Stadt ist damit eine der schnellsten Kommunen im Landkreis Dillingen, nur Wertingen hatte den Plan schon rund einen Monat zuvor beschlossen. Nägele betont: „Eine vorläufige Haushaltsplanung wäre hinsichtlich der anstehenden Großprojekte nicht gut. 2024 war ein Jahr der Planung und Vorbereitung, 2025 wird eines der Umsetzung.“

Kämmerer Alexander Winkler stellt dem Gremium den Haushaltsentwurf vor. 1,8 Millionen Euro plant die Stadt für die Sanierung des Hallenbads ein, dessen Sanierung sich als fast doppelt so teuer wie erwartet herausgestellt hat. Eine weitere Million soll im Plan für 2026 untergebracht werden. Der Grunderwerb für die geplanten Neubaugebiete werde Gundelfingen rund 2,15 Millionen Euro kosten, die Breitbanderschließung etwa 1,3 Millionen Euro. Für die Sanierung der Brücke in der Günzburger Straße werden Kosten in Höhe von 450.000 Euro erwartet, für das Bürgerhaus in Peterswörth eine halbe Million Euro.

Das mit weitem Abstand größte Projekt in Gundelfingen ist die Sanierung der Kläranlage. Für 2025 plant der Stadtrat fast drei Millionen Euro ein. Insgesamt wird das Vorhaben die Stadt in den kommenden Jahren geschätzt rund 23 Millionen Euro kosten. 2025 soll neben mehreren kleineren Positionen, wie der Sanierung der Mechanik, der Hochwasserschutz umgesetzt werden. Insgesamt verdoppelt sich der Vermögenshaushalt voraussichtlich von rund sechs Millionen Euro im Jahr 2024 auf fast 12,2 Millionen im Jahr 2025. Gundelfingen wird deshalb einen neuen Kredit in Höhe von fünf Millionen Euro für Investitionen aufnehmen, zusätzlich werden rund 4,9 Millionen aus der



Die Sanierung der Kläranlage wird Gundelfingen voraussichtlich mehr als 23 Millionen Euro kosten. Foto: René Rosin (Archivbild)

Rücklage entnommen. Diese schrumpft damit voraussichtlich von 7,9 auf 3,1 Millionen Euro. Die Gesamtverschuldung steigt damit voraussichtlich von 855.000 Euro auf 5,6 Millionen Euro an, erklärt Kämmerer Winkler.

Der Verwaltungshaushalt wächst 2025 wächst dem Entwurf nach um rund 2 Millionen Euro auf 24,4 Millionen an. Die mit Abstand größte Ausgabe ist die Kreisumlage, der Vorbereitung nach rund sechs Millionen Euro, erklärt Kämmerer Winkler. Das wären fast zehn Prozent mehr als im Vorjahr. Darauf folgen die Personalkosten mit voraussichtlich rund 3 Millionen Euro. Einen besonders starken Anstieg der Kosten wird es wohl beim Kindergarten geben. Die Betriebskostenförderung durch die Stadt erhöht sich, den Berechnungen nach, um rund 18,5 Prozent, auf 1,57 Millionen Euro, der Kommunalanteil um etwa 17,5 Prozent auf 1,4 Millionen. Die Umlage an die Verwaltungsgemeinschaft erhöht sich um rund neun Prozent auf 1,93 Millionen Euro. Insgesamt betragen die Ausgaben rund 24,1 Millionen Euro. 309.000 Euro sollen dem Vermögenshaushalt zuge-

führt werden. Die größten Einnahmeposten sind solche aus der Verwaltung und dem Betrieb (9,3 Millionen Euro), die Gewerbesteuer (5,2 Millionen Euro) und der Einkommensteueranteil (5,577 Millionen Euro). Die Grundsteuer B spült rund 1,2 Millionen Euro in die Stadtkasse.

In der Haushaltsrede seiner Fraktion erklärt Max Ruchti (SPD): „Der Gürtel muss enger geschnallt werden.“ Gundelfingen stehe im Verhältnis finanziell schlechter da als in den Vorjahren. Gerade in solch schwierigen Zeiten sei allerdings wichtig, einen konkreten Plan für die kommenden Jahre zu

haben. Er nennt den vorgestellten Entwurf einen „soliden und ausgeglichenen Haushalt“. Manfred Wörle (CSU) erklärt, seine Fraktion sei ebenfalls zufrieden mit dem Haushaltsentwurf, aber auch er spricht von einer „durchaus angespannten Finanzlage“. Steigende Personalkosten, höhere Kreisumlage, „Mehrkosten, auf die wir keinen Einfluss haben“, so Wörle. Trotzdem sagt er: „Heute haben wir einen realistischen Plan. Wir sollten deshalb von Chancen sprechen, nicht von Herausforderungen oder Problemen.“ Dem stimmt Rathauschef Nägele zu. Große Projekte seien viele Jahre geschoben

Der Haushalt in Zahlen

Der Haushalt der Stadt Gundelfingen sieht im Verwaltungshaushalt 2025 24,4 Millionen Euro und im Vermögenshaushalt 12,2 Millionen Euro vor. • Dem Vermögenshaushalt werden voraussichtlich 309.000 Euro zugeführt. • Der Einkommensteueranteil liegt voraussichtlich bei 5,577 Millionen Euro, die Gewerbesteuereinnahmen werden

auf 5,2 Millionen Euro geschätzt. • Die Grundsteuer B bringt voraussichtlich 1,2 Millionen Euro ein. • Die größten Investitionsbereiche sind die Sanierung der Kläranlage, die Sanierung des Hallenbads und der Grundstückskauf für Neubaugebiete. • Die Gesamtverschuldung steigt voraussichtlich von 855.000 Euro auf 5,6 Millionen Euro an.

Dillinger Straße in Lauingen wieder beidseitig befahrbar

Lauingen Ein Nadelöhr ist in Lauingen beseitigt. Der Verkehr in der Dillinger Straße rollt nach dem vorläufigen Abschluss der Asphaltierungsarbeiten am neuen Kreisverkehr im Osten der Stadt seit Freitag wieder in beide Richtungen.

In der Dillinger Straße wird seit Oktober auf Höhe des künftigen Baumarkts ein neuer Kreisverkehr gebaut. Deshalb waren zuletzt der Fahrstreifen sowie der Radweg stadteinwärts gesperrt. Autos durften offiziell nur noch in Richtung Dillingen fahren. In den Wochen danach kam es zu teils chaotischen Zuständen, einige Autofahrer hielten sich nicht an die Sperrung und fuhrten auf der linken Straßenseite stadteinwärts, entgegen der eigentlichen Fahrtrichtung.

Jetzt ist die Hälfte des Kreises fertig. Wer in Richtung Lauingen unterwegs ist, fährt nun am neuen Kreisverkehr einen Halbkreis, in Richtung Dillingen geht es wie gewohnt geradeaus weiter. So soll es bis Februar bleiben. Dann beginnen die Arbeiten an der anderen Hälfte des Kreisverkehrs, erläuterte Bürgermeisterin Katja Müller jüngst im Gespräch mit unserer Redaktion. Entsprechend wird es dann auch eine neue Verkehrsregelung geben. Bei den Bauarbeiten sei man auch von der Witterung abhängig. Das Ziel ist laut Mitteilung der Bürgermeisterin, den Kreis im April oder Mai fertigzustellen. (mayjo, bv)

worden. „Wir haben jetzt alle durchgeplant und werden im kommenden Jahr die meisten beginnen.“ Die Fraktion der Grünen lobt, vertreten durch Constantin Jahn, den „unvergleichlichen Zusammenhalt“, den die Menschen während des Hochwassers gezeigt haben. Auch die Notwendigkeit des geplanten Breitbandausbaus für den Standort Gundelfingen hebt er hervor. Die Fraktion der Grünen fordert, dass die Planung für ein kommunales Wärmenetz, das vor Kurzem im Gremium beschlossen wurde, noch im Haushalt 2025 Platz finden soll. Bürgermeister Nägele erklärt, dass das geschehen werde, sobald die Ergebnisse der Planung vorliegen. Edelbert Reile (FW) erklärt in der Haushaltsrede seiner Fraktion: „Der vorgeschlagene Haushaltsplan ist eine konsequente Fortsetzung unseres bisherigen Investitionskurses und setzt deutliche Signale für die Zukunft von Gundelfingen.“ Joachim Matheis (FDP) sagt, die Verwaltung habe „aus diesem Konstrukt einen ordentlichen Haushalt gemacht“. Das gelinge nicht jeder Gemeinde.

Der Haushalt der Stadt Gundelfingen sieht im Verwaltungshaushalt 2025 24,4 Millionen Euro und im Vermögenshaushalt 12,2 Millionen Euro vor.

ANZEIGE

Sichern Sie sich einen unserer 20 Plätze!

TESTHÖRER GESUCHT

für die Neuheiten der Hersteller!

Aktionszeitraum: 16.12. - 20.12.24

LASSEN AUCH SIE SICH BEI UNS BERATEN!

89407 Dillingen
Rosenstraße 13
Telefon 09071 7947875

86637 Wertingen
Augsburger Straße 1
Telefon 08272 9930781

kompetenz
zentrum
HÖRSYSTEME / KINDERAKUSTIK
COCHLEA-IMPLANTATE

HÖRGERÄTE
LANGER

Gelungenes Adventskonzert in der Spitalkirche Lauingen

Gesangverein Frohsinn, Stubenmusik „Zweisaiten“ und die Chorklasse 3c der Grundschule begeistern mit ihren Auftritten im Gotteshaus.

Von Gernot Walter

Lauingen Sein adventliches Konzert veranstaltete der Gesangverein Frohsinn in der Spitalkirche in Lauingen und profitierte von deren guter Akustik. Zur Bereicherung der Klangpalette traten zusätzlich die Stubenmusik „Zweisaiten“ und die Chorklasse 3c der örtlichen Grundschule auf. Das Gotteshaus war bis auf den letzten Platz gefüllt, als Stadtpfarrer Raffele de Blasi das Singen und Musizieren mit Gedanken zum großen Geheimnis von Weihnachten eröffnete. Die vierzehn Lieder des Gesangvereins Frohsinn passten in den adventlich-weihnachtlichen Festkreis, die zwanzig Frauen und elf Männer präsentierten. Dirigentin Anja Baumann hatte sie in vier Abschnitte geteilt und nach den Themen Erwartung, Stille, Freude und Festlichkeit ausgewählt. So gliederte sie geschickt das einstündige Programm, das ausschließlich A-Capella-Beiträge



Anja Baumann dirigiert den Gesangverein Frohsinn Lauingen und die Chorklasse 3c der Lauinger Grundschule beim Adventskonzert in der Spitalkirche. Foto: Gernot Walter

umfasste. Der gemischte Chor griff in seinen Liedern auf bewährte Komponisten zurück. Dabei waren eingängige, leicht

umsetzbare, volkstümliche Liedsätze. Sie überforderten nicht, waren aussagekräftig und kamen beim Publikum an. Die Chor-

fahrung des Schwarzwälders Manfred Bühler, des Steiermärkers Lorenz Maierhofer oder des Norddeutschen Werner Krahnert begünstigte den Höreindruck. Die Liedsätze waren alle beim Frohsinn genauso gut aufgehoben wie die „gewachsenen“ weihnachtlichen Volksweisen. Der gemischte Chor sang mit großer Begeisterung und registrierte aufmerksam die Gesten Anja Baumanns. Diese bevorzugte einen transparenten frischen Klang, der nicht nur „Tochter Zion“, „Es ist ein Ros entsprungen“, „Macht hoch die Tür“, „Jubilate“, „Adeste fideles“ sowie „Es wird scho glei dumpa“ und dem „Andachtsjodler“ zugutekam. Die kräftigen Männerstimmen dominierten, die Frauen agierten stimmlich ausgewogen.

Ein feines Intermezzo lieferte die Stubenmusik „Zweisaiten“. Jutta Baumann-Siemons (Zither) und ihr Mann Stefan Siemons (Gitarre) sorgten für eine heimelige Stimmung, wobei die Zither souverän die Melodien der Titel

wie „Wenn die Blümlein“, „Ländler und „Andante“ spielte und die Gitarre elegant die Begleitakkorde beisteuerte. Wirkungsvoll stellte sich der Kinderchor der Klasse 3c unter der Leitung von Franziska Kaiser vor. Die dreizehn Schulkinder der hiesigen Grundschule sangen von den „Hirten“, der „Zeit“ und der „Bedeutung“ mit einer Lebendigkeit, die ansteckte. Als sich schließlich Großer Chor und Schulchor bei „Fröhliche Weihnacht überall“ vereinigte, übertrumpften die Kinder die Erwachsenen.

Riesiger Schlussbeifall für eine überzeugende Gesamtleistung. Vorsitzende Christine Hauf, die neben dem Stadtpfarrer Bürgermeisterin Katja Müller, den 1. Vorsitzenden des Kreischorverbandes Franz Lingel, den früheren Dirigenten Winfried Häußler begrüßen konnte, bedankte sich bei den Aktiven sowie bei der Spitalverwalterin Susanne Straub für das Entgegenkommen.

Kurz gemeldet

Frauenriedhausen
Adventszauber im Hof der Schützenklause

Der Schützenverein Frauenriedhausen lädt am Samstag, 14. Dezember, zum „Adventszauber“ in den vorweihnachtlich geschmückten Hof der Schützenklause ein. Beginn ist um 18 Uhr. Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt. Der Abend wird durch den Musikverein Frauenriedhausen musikalisch begleitet. (AZ)

So stimmt's

Rolf Blessing und Ballettschule Schulzke

Ein Fehler hat sich in unserer Freitagsausgabe bei der Bildunterschrift zum Höchststädter Seniorenbeirat eingeschlichen. Auf dem Foto zu sehen war das ehemalige Vorstandsmitglied Rolf Blessing. In der Bildunterschrift hieß es versehentlich Siegfbert Pollithy. Zu einem Tippfehler ist es zudem in der Schlagzeile des Berichts über die Aufführungen der Ballettschule Schulzke im Dillinger Stadtsaal gekommen. Es hieß in der Überschrift Ballettschule Schulze. Wir bitten, die Fehler zu entschuldigen. (AZ)